

Medienmitteilung

Zürich, 18. März 2016/ko

Wichtiger Schritt nach vorne!

KEVU empfiehlt Volksinitiative „Pistenveränderungen vors Volk“ zur Annahme

Vorstand:
Martin Naville
(Präsident)
Heinz Eberhard
Dr. Günter Heuberger
Andreas W. Keller
Dr. Thomas O. Koller

Ehrenpräsident:
Benno A. Maechler

Mitglieder:
Martin Albers
Emanuel Berger
Hans-Peter Bolliger
Dr. Christoph Brunner
Christof Domeisen
Dr. Gabriele Gabrielli
Mario F. Galli
Balz Halter
Hans Hess
Andreas Koopmann
Urs Kessler
Andrea Kracht
Dr. Karin Lenzlinger
Klaus Lichtenstein
Dr. Christoph Lindenmeyer
Armin Meier
Dr. Johannes Milde
Dr. Dieter Neupert
Yves Robert-Charrue
Rudolf O. Schmid
Bruno Sidler
Franz von Reding

Das Komitee Weltoffenes Zürich begrüsst den Entscheid der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU), dem Kantonsrat die Annahme der kantonalen Volksinitiative „Pistenveränderungen vors Volk!“ zu empfehlen. Die Kommission geht damit den Weg weiter, der sich seit der Verselbständigung des Flughafens abgezeichnet hat und der immer wieder bestätigt worden ist: In wichtigen Flughafenfragen sollen nicht Partialinteressen von Parteien oder Regionen den Ausschlag geben, sondern das wohlverstandene Gemeinwohl des ganzen Kantons. Das hat sich bewährt. Es ist zu hoffen, dass sich der Kantonsrat dieser Haltung anschliesst.

Nach Auffassung des Komitees verfängt die formale Argumentation der Kommission minderheit nicht, ein Referendum gegen einen ablehnenden Entscheid sei systemfremd und schmälere die richtplanerische Kompetenz des Parlaments. Das Flughafengesetz ist ein Spezialgesetz, das auch andere Kompetenzen aushebelt, beispielsweise die Rechte und Pflichten von Verwaltungsräten. Zudem: Die abschliessende Richtplankompetenz wurde 2011 ausgerechnet von jenen Kreisen infrage gestellt, die sich nun schützend davor stellen. Pikant ist in diesem Zusammenhang, dass Robert Brunner (Grüne, Steinmaur) die Minderheitsposition in der Kommission vertritt. Noch in der Kantonsratsdebatte zur Behördeninitiative vom Mai 2011 hatte er namens der Fraktion ausgeführt, die Behördeninitiative werde unterstützt, um sich über die Volksabstimmung die Legitimation zu holen, sich im Richtplanverfahren gegen Pistenverlängerungen aussprechen zu können. Kurz: Wenn das Volk den eigenen Interessen dient, soll man es anhören, wenn nicht, pocht man gerne auf die eigenen Kompetenzen.

Kontaktperson für die Medien:

Dr. Thomas O. Koller, Vizepräsident/Geschäftsführer Tel. 079 351 74 06
Erreichbar zwischen 12:00 Uhr und 13:00 Uhr